



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Himmel-Brod der Seelen**

**Segneri, Paolo**

**Frankfurt am Mayn, 1691**

XXIV. Hornung. Der Heil. Apostel Matthias. Vide bonitatem & severitatem Dei. In eos quidem, qui ceciderunt, severitatem; in te autem bonitatem Dei, si permanseris in bonitate, alioquin & tu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

en gegen dir selbst; das Vertrauen auff Gott; und das Gebet. Und zwar erstlich das Misstrauen gegen dir selbst wird machen / daß du deine Nichtigkeit erkennest / daß du dich nichts vermessenlich anmassest / daß du die bevorstehende Gefahr bedenkst / daß du dich / nach einem gähling geschehenen Fall / demütigst / und dich dessentwegen nicht beunruhigst / indem du wol weißt / daß du aus dir selbst nichts kanst. Das Vertrauen zu Gott ist allein dasjenige / welches dir kan den Sieg geben / und auch begierig ist / ihn dir zu geben. Das Gebet wird machen / daß

du die Göttliche Hülffe erlangest. Derjenige / welcher auff dem Olympischen Ring-Platz das Geschenk austheilte / konnte nicht auch zugleich die Stärke austheilen. Der Richter des Ringens saß zwar darbey / aber er bewegte sich nicht denen Kämpfern beyzuhringen / sie zu beschützen / oder von der Erden aufzuheben; Er war nur zugegen / wie ein misstiger Zuseher. Gott pflegt es nicht also zu machen. Er verspricht dir die Seligkeit / und gibt dir die Gnade dargu. Aber er wil / daß du unablässlich um selbige bittest.

## XXIV. Hornung.

## Der Heil. Apostel Matthias.

Vide bonitatem & severitatem DEI. In eos quidem, qui ceciderunt, severitatem; in te autem bonitatem DEI, si permanseris in bonitate, alioquin & tu excideris.

Siehe die Güte und die Strenge Gottes. Die Strenge an denen / die gefallen sind; die Güte aber an dir / so du in der Güte bleibest / sonst wirst du auch abgehauen werden.

Rom. II. v. 22.

1. **B**etrachte die Güte und die Strenge des Herrn. Die Güte heist hier so viel / als eine Gutthätigkeit / das ist / eine solche Güte / mit welcher uns Gott Gutes thut / ohne allen unsern Verdienst. Die Strenge zeigt an die sehr scharffe Gerechtigkeit / so er gegen unsere Missethaten gebrauchet. Gott kan niemahls so vollkommen streng genannt

werden / wie er gütig genannt wird; dann er strafft niemahls / so viel er kan / sondern er ist allzeit barmherzig. Daher wird er streng genennt / wann er sich mehr der Gerechtigkeit / als der Barmherzigkeit gebrauchet. Wann dem also / vide bonitatem & severitatem Dei, siehe an die Güte und die Strenge Gottes. Die Betrachtung dieser Güte und dieser Strenge

Strenge soll die Stiegen seyn/ auff  
 welcher man dem Feind entfliehen kan.  
 Wann er dich mit dem Misttrauen  
 verführet / und du erhebest gleich dem  
 Gemüth zu betrachten/wie gültig Gott  
 auch gegen die jenigen sey / welche es  
 nicht verdienen: Vide bonitatem  
 Dei; Siehe an die Güte Gottes.  
 Wann er dich mit der Vermessenheit  
 verführet / und du betrachtest bald / wie  
 Gdt auch gegen die jenigen erschrock-  
 lich sey / welche er sehr liebet: Vide  
 severitatem Dei; Siehe die Stren-  
 ge Gottes. Mit diesem Auff-und  
 Absteigen wirst du machen / daß dir der  
 Teufel nicht zukommen kan. Und  
 weil diese Stiege sehr gefährlich ist / so tra-  
 ge allezeit Sorge / daß du fest genug  
 gehst. Siehe an die Güte / darauff  
 aber zugleich auch die Strenge Got-  
 tes.

2. Betrachte die Strenge Gottes  
 absonderlich an so vielen Menschen/  
 welche er von dem höchsten Gipfel hat  
 fallen lassen: In eos, qui ceciderunt;  
 An den jenigen / so gefallen sind:  
 An Judas / welcher von dem Apostel-  
 Amt herab gefallen; an Saul / an  
 Salomon / an Origenes / und an an-  
 dern dergleichen / welche so nahe bey  
 dem SCANDAL waren. O wie er-  
 schrocklich ist dieses! Præcipitavic Do-  
 minus, nec pepercit; Gdt hat  
 sie gestürzt / und nicht verschont.  
 Th. 2. Wieviel sind derer / welche den

ganzen Tag ihren Listen folgen / und  
 als ein Vieh / von der hohen Staffel der  
 Heiligkeit / oder der Weisheit / in die  
 Hölle hinab fallen. Meinesu nicht/  
 daß auch viel gleich nach der ersten  
 Sünde dahin fallen?

3. Betrachte die Güte Gottes / in  
 deiner selbst eignen Person. In te  
 autem bonitatem DEI, In dir a-  
 ber die Güte Gottes. In dem es  
 ihm beliebet / dich zu erdulden / nicht  
 nur nach der ersten Sünde / sondern  
 nach so vielen Sünden. Du kannst  
 solches fürwar deinem Verdienst nicht  
 zuschreiben; Alles kommt her von der  
 Güte Gottes. Aber mercke wohl/  
 daß du gleichwohl dessentwegen noch  
 nicht selig bist. Dann du weißt nicht /  
 ob Gott seine Güte noch ferner gegen  
 dir brauchen wird / wann du selbige  
 wiederum von neuem misbrauchest.  
 Du wirst selig werden / wann du in der  
 Güte Gottes bleiben wirst; das ist /  
 wann du in eben selbiger Güte  
 Gottes bleiben wirst; wann du dich  
 allzeit hinsüro / wie anigo / befinden  
 wirst / daß du seyst von Gdt mit absou-  
 derlicher / wirkender / und überflüssi-  
 ger Hülffe begnadiget. Aber wer kan  
 dich einmahl versichern? Ist Gdt  
 vielleicht schuldig / diese seine Güte bis  
 an dein Ende gegen dir zu gebrauchen?  
 Als dann wäre solches keine Güte.

4. Betrachte den Fall / welcher auff  
 dich wartet / wann Gdt dieselbe Gü-  
 te von



te von dir abziehet / gleichwie er sie schon so unzahlbaren Menschen entzogen hat. Er tu excideris; und du wirst ausgehauet werden; du wirst von dem Baum des Lebens / ohne einiges Ansehen / ohne Erbarmniß abgehauen / und in das ewige Feuer geworffen werden. Was

solstu demnach anders thun / als deinen Gott iederzeit inbrünstig bitten / gleichwie einer / so zwischen Furcht und Hoffnung lebet. Erinnerere dich allezeit / daß er zwar gütig / aber zugleich auch strenge sey.

## XXV. Hornung.

Vigilate, omni tempore orantes, ut digni habeamini fugere ista omnia, quæ futura sunt. & stare ante Filium hominis.

So wachet nun allezeit / und betet / daß ihr würdig werden möget zu entfliehen diesem allen / das geschehen soll / und beschien möget vor des Menschen Sohn. Luc. 21. v. 36.

1. **B**etrachte / was gestalt dir Gott durch diese Wort will zu verstehen geben / daß das Werck deiner ewigen Seligkeit nicht völlig von dir / und auch nicht völlig von ihm hange. Nicht völlig von ihm; dann dessentwegen sagt er / du sollst wachen: Nicht völlig von dir; dann dessentwegen sagt er / du sollst beten. Du sollst dasjenige thun / was du deiner seits kanst. Nämlich / du sollst auffmerksam und behutsam seyn / auch denen Versuchungen keinen Platz geben; das ist / du sollst wachen. Hernach / als wann du mit diesem allen nichts gehan hättest / sollstu beten / deine Zuflucht zu Gott nehmen / dich ihm befehlen / und demütig bey ihm anhalten / daß er dich mit seiner heiligen Gnade beschütze. Dieses ist die rechte Weise / selig zu werden.

2. Betrachte / daß es nicht genug /

es auff solche Weise zu machen; Sondern es ist vonnöthen / selbige unablässlich und unverdrossen bis an das Ende fort zu setzen. Omni tempore; Alle Zeit. Etliche glauben / es sey genug / daß sie wachen und beten zur Zeit der Versuchung. Aber es ist nicht also; Es muß allezeit geschehen. Siehestu nicht / wie es alle getreue Hunde machen? Sie bleiben bey ihrer Heerde / auch alsdenn / wann die Wölffe und Räuber weit von dannen sind. Warum? Damit sie nicht kommen. Also sollstu es auch zu Nutzen deiner Seele machen. Wache und bete auch zur selbigen Zeit / wann die Versuchung abwesend ist / damit sie nicht komme. Vigilate & orate, ut non intretis in tentationem; Wachet und betet / auf daß ihr in keine Versuchung falltet. Wie oft giebst du nicht auff dich selbstn Achtung? Wie oft unter-